

MODUL 15
Di. 16.07.2019, 20:00

Steinen-Höllstein

Flucht, Migration und Menschenrechte - was können wir tun?

68,8 Mio. Menschen weltweit wurden aus ihrer Heimat vertrieben, von diesen mussten mehr als 25 Mio. Menschen ihr Heimatland verlassen. Die Zahl der fliehenden Menschen und Migranten ist weltweit seit Jahren steigend. Auf den Fluchtrouten kommen Tausende ums Leben, die Versorgungs- und Lebensbedingungen in den Zielländern sind häufig unwürdig. Die Politik der EU ist auf Flüchtlingsabwehr fokussiert, Konzepte zum menschenwürdigen Umgang mit Menschen in Not und auf der Flucht und zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensbedingungen in den Herkunftsländern werden viel zu selten diskutiert und berücksichtigt. Die Referenten berichten über Fluchtrouten, Fluchtgründe und Menschenrechtsverletzungen - und zeigen sinnvolle Handlungsansätze auf.

Ort: Steinen-Höllstein, Kath. Gemeindehaus, Bernhardstr. 10

Referenten: Veit Cornelis, Krankenpfleger, Soziologe, Kulturanthropologe, langjähriges Engagement in verschiedenen humanitären Projekten mit dem Schwerpunkt „Flucht und Migration“; Dr. med. Alexander Supady, Kardiologe, Intensiv- und Notfallmediziner an der Uniklinik Freiburg, Studium Public Health (Global Health) an der Harvard School of Public Health, Mitarbeit in verschiedenen humanitären Projekten, u.a. 2016 Seenotrettung auf dem Mittelmeer (Sea-Watch) - beide Gründer der „Global Initiative“

Kooperation: Bildungswerk der Kath. Kirchengemeinde Mittleres Wiesental

Für alle Module gilt:
keine Kosten, da subventioniert

MODUL 16
Do. 25.07.2019, 19:00

Schopfheim

Haben wir es geschafft? Zur Integration von Syrerinnen und Syrern

Die Syrer Louay Hindi und Khaled Alsaleh sind 2015 wie rund 700.000 andere Menschen über die Balkan-Route nach Deutschland geflüchtet. Kennen gelernt haben sie sich in einer Flüchtlingsunterkunft in Emmendingen. Der angehende Arzt und der Französischlehrer haben trotz schrecklicher Kriegserlebnisse, zurückgelassener Familien und vielen Hürden ihr Ziel nicht aus den Augen verloren: Integration in die Gesellschaft. Die beiden Syrer erzählen mit Bildern und Filmen „Innenansichten aus Syrien“, über die aktuelle Situation dort und ihren Weg in Deutschland. Exemplarisch werden so die lohnenden Mühen zur Integration deutlich - was bereits geschafft ist und was es noch zu tun gibt. Die beiden jungen Syrer wollen zu einer noch besseren Integration in Deutschland beitragen, indem sie Vorurteile beiseite räumen und Brücken bauen.

Ort: Schopfheim, Arbeitskreis Integration (AKI), Austraße 7

Referenten: Louay Hindi studierte in Syrien französische Literatur und arbeitete als Übersetzer, derzeit in der Ausbildung zum Industriekaufmann; Khaled Alsaleh studierte in Syrien Medizin und will das Medizinstudium fortsetzen - beide wurden 2017 durch ihr Vortragsprojekt „Ich liebe Syrien“ zu „Integrationshelden“ in Baden-Württemberg

Kooperation: Arbeitskreis Integration Schopfheim, Schopfheim hilft

Anmeldeadresse/weitere Faltblätter:
Ev. Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland
Burghof 2, 79539 Lörrach
Tel. 07621 / 4222 9610; Fax: 07621 / 4222 9615
service@eeb-sued-west.de; www.eeb-sued-west.de



Engagiert mit geflüchteten Menschen Fortbildungsreihe

Juni - Juli 2019

im Landkreis Lörrach

für alle, die mit geflüchteten Menschen
und/oder Migrant*innen zu tun haben



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR SOZIALES UND INTEGRATION

Unterstützt durch das Ministerium für
Soziales und Integration aus Mitteln des
Landes Baden-Württemberg im Rah-
men des Landesprogramms „Integration
durch Bürgerschaftliches Engagement und Zivilgesellschaft“.

Caritasverband
Diakonisches Werk
Diözesanstelle Hochrhein
Evang. Erwachsenenbildung
Kath. Bildungszentrum Waldshut
Kirchenbezirksbeauftragter für Flucht & Migration

MODUL 10 **Lörrach**
Sa. 29.06.2019, 9:00-14:00/12:00-17:00

Herzlich willkommen - Sprachkurs Arabisch/Persisch entdecken

„Herzlich Willkommen“ - leicht gesagt, aber wie getan, damit sich eine fremde Person wirklich willkommen fühlt? Begrüßungsriten gibt es in allen Kulturen, sie sind sehr ausdifferenziert und dienen dazu, einen Raum für friedliche Begegnung zu schaffen. Aber: was für uns selbstverständlich ist - die Hand geben, in die Augen schauen, das ist vielleicht in einer anderen Kultur äußerst unhöflich und wirkt übergriffig.

Ein Schritt zur Integration ist das Kennenlernen dieser Riten und der Begrüßungsformeln. Syrisch/Arabisch und Persisch/Farsi/Dari mit Geflüchteten lernen, ihre Begrüßungsriten uns erklären: Jeweils ein halber Tag Begegnung verbunden durch ein gemeinsam gekochtes und gegessenes Mittagessen aus ihren Kulturkreisen.

Drei Teilnahmemöglichkeiten:

Modul 10a: Syrisch/Arabisch 9:00-14:00 (inkl. Mittagessen am Ende)

Modul 10b: Farsi/Dari 12:00-17:00 (inkl. Mittagessen zu Beginn)

Modul 10c: 9:00-17:00 (Modul 10a+10b)

Ort: Lörrach, Schlossbergschule Haagen (Mensa und Küche), Markgrafenstr. 40

Verantwortlich: Eva Petersik, Integrationsbeauftragte für den Landkreis Lörrach, Landratsamt Lörrach;
Dr. Beate Schmidtgen, Pfarrerin, Evang. Erwachsenenbildung Hochrhein-Markgräflerland

Referent*innen: Frauen und Männer arabischer und persischer Kulturkreise

Zielgruppe: Alle, die mit Geflüchteten dieser Sprachen Kontakt haben und Geflüchtete, die diese Sprachen sprechen.

Teilnehmende: 10-25

Anmeldung bis 14.06.2019

MODUL 11 **Rheinfelden**
Di. 02.07.2019, 19:00-21:30

Roma - größte ethnische Minderheit Europas

Die Roma erleben in fast allen Ländern Europas Ausgrenzungen, Diskriminierung und mitunter auch Gewalt. Wie ist die Situation in den Ländern des Westbalkans? Wie der geflüchteten Roma in Baden-Württemberg? Neben solchen Hintergrundinformationen wird der ausgezeichnete Dokumentar-Film „Möglichst freiwillig“ der Filmemacherin Allegra Schneider gezeigt: Die Geschichte von Zijush, einem 13-jährigen Roma aus Mazedonien, der mit seiner Familie aus Deutschland ausreisen musste ... und den seine ehemalige Schulklasse aus Bremerhaven per Smartphone ins Klassenzimmer zurückholt. Im Zentrum des Films steht die Erfahrung des Gehen-Müssens und der Trennungen.

Ort: Rheinf., kath. Pfarreizentrum, Friedrichstr. 32

Referent*innen: Allegra Schneider, Fotojournalistin, Filmemacherin, Bremen; Kemal Ahmed, Anlaufstelle Pro Roma, Waldkirch

MODUL 12 **Lörrach**
Fr. 05.07.2019, 9:00-14:00

Workshop: Der stress- und traumasensible Ansatz (STA®) von medica mondiale im Arbeitsfeld Flucht und Migration

Einführung in den stress- und traumasensiblen Ansatz von medica mondiale, der in nicht-therapeutischen Settings angewendet werden kann. Die Teilnehmenden lernen, STA® im eigenen Arbeitskontext umzusetzen und damit zur Stärkung von Gewaltbetroffenen und zur eigenen Selbstfürsorge beizutragen. Der Workshop setzt sich aus theoretischem Input, praxisbezogenen Übungen, Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion und Achtsamkeitsübungen zur Selbstfürsorge zusammen. Fallbeispiele der Teilnehmenden können einbezogen werden.

Ort: Lörrach, Alte Feuerwache, Burghof 2

Referentin: Katja Walterscheid, s. Modul13

Anmeldung: bis 27.06.2019

MODUL 13 **Lörrach**
Fr. 05.07.2019, 18:30-20:30

Vortrag: Traumasensible Arbeit mit geflüchteten Frauen

In der Arbeit mit geflüchteten Frauen gibt es viele Herausforderungen. Belastende Erfahrungen und Traumatisierungen von Frauen im Herkunftsland, auf der Flucht und hier in Deutschland werden sichtbar und erlebbar. Dieser Vortrag stellt den Stress- und traumasensiblen Ansatz (STA®) vor und schildert Möglichkeiten der Umsetzung.

Ort: Lörrach, Evang. Stadtkirche, Basler Str. 145

Referentin: Katja Walterscheid, Diplom-Psychologin und Psychotherapeutin, Referentin für medica mondiale

MODUL 14 **Weil am Rhein**
Sa. 13.07.2019, 10:00-18:00

Weltanschauliche Vielfalt und Anti-Diskriminierung. Zwischen vorurteilsbewusster Haltung und Empowerment

Die Fortbildung vermittelt Wissen und Handlungskompetenz zum Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung in einer auf Vielfalt basierenden Gesellschaft. Auf theoretischer als auch praktischer Ebene wird auf eine vorurteilsbewusste Haltung eingegangen und wie diese Diskriminierung und Ausgrenzung vorbeugen kann. Im zweiten Schritt lernen die Teilnehmenden das Konzept von Empowerment kennen und wie dieses zur Identitätsstärkung Einzelner bei gleichzeitiger Wertschätzung von Vielfalt beitragen kann.

Ort: Weil, kath. Gemeindehaus, Hans-Carosa-Str. 4

Referentin: Yasemin Soylu, studierte Ethnologie, Psychologie, Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen in Heidelberg/Montreal/Osnabrück; Studienleitung des Fachbereichs „Muslimische Zivilgesellschaft“ der Muslim. Akademie Heidelberg i.G.

Anmeldung bis 09.07.2019